

*Samstag, der 1. Mai*

### 😊 Höhepunkte!

1) Heute ist Mama mit Otilie aus dem Krankenhaus nach Hause gekommen. Endlich! Hab mich total auf sie gefreut und war meganeugierig, wie meine neugeborene Schwester wohl aussieht.

### ☹️ Tiefpunkte!

- 1) Otilie sieht aus wie ein hochroter, glatzköpfiger Zwerg.
- 2) Papa meint, sie sieht mir ähnlich.

## LIEBES TAGEBUCH,

bisher habe ich noch nie Tagebuch geschrieben, aber das soll sich jetzt ändern. Als Mumi, meine Oma, mir dich mit der Post geschickt hat, hat sie dazugeschrieben, dass alle großen Schriftsteller mit Tagebuchschreiben angefangen hätten, und deshalb fange ich jetzt auch damit an.

Mumi hat noch eine Karte dazugelegt, auf der stand, dass so ein Tagebuch einem auch hilft, wenn man sich mal allein und traurig fühlt, und das würde ich jetzt ja vielleicht manchmal tun, wo sich so viel bei uns geändert hat. Ich fand das ziemlich nett von ihr, aber dooferweise hat Papa die Karte vorhin, als Mama Eva gewickelt hat, in die Finger gekriegt, und da ging es natürlich gleich los.

(Otilie heißt eigentlich Eva, aber wenn sie ein Junge geworden

wäre, hätte sie Otto geheißen und ich finde, Otilie passt viel besser zu ihr.)

Erst hat Papa eine Sekunde stumm auf die Vorderseite von der Karte gestarrt, weil da einer dieser männerfeindlichen Witze stand, wie Mumi sie gerne mag («Wie kriegt man das Gehirn eines Mannes auf die Größe einer Erbse? Aufpusten!«).

Danach hat er die Karte umgedreht und anschließend gesagt, meine Oma sei der einzige Mensch, den er kenne, der aus allem, aus wirklich allem ein Problem machen würde.

»Anstatt dir zu gratulieren, dass du jetzt eine kleine Schwester hast, schreibt sie dir so einen Blödsinn! Allein und traurig – dass ich nicht lache!«

Ich hab versucht, ihn zu beruhigen, aber er hat sich richtig reingesteigert und gemeint, seine Schwiegermutter hätte überhaupt keine Ahnung von zwölfjährigen Mädchen und erst recht nicht von mir. Schließlich hätte ich Eltern, die alles für mich tun würden, und eine bildhübsche neugeborene Schwester und Hanna und Sophie und noch tausend andere Freundinnen und deswegen wäre das mit dem Alleinfühlen totaler Quatsch. Und dann hat er mich gefragt, ob ich das nicht auch so sehe. Ich hab schnell genickt und er hat ganz erleichtert ausgesehen und mir einen Kuss gegeben. Und damit war die Sache vom Tisch. Gott sei Dank.

Letztes Mal, als Papa gedacht hat, dass ich Sorgen hätte, hat er mich bei einem Freizeitwochenende für Zehn- bis Zwölfjährige angemeldet. Damit ich mehr an die frische Luft komme.

**DER BLANKE HORROR! ! !**

Außer mir waren da nur noch zehnjährige Jungs und alle trugen Shorts, obwohl es irre kalt war. Tagsüber mussten wir stundenlang angeln (ich hab meine Fische immer wieder ins Wasser geworfen, weil die mir leidtaten) und am Abend sollten wir die geangelten Fische dann vor der Jugendherberge ausnehmen und die Innereien in einen Plastik-eimer werfen. Dabei gab's immer ein ganz grässliches Geräusch. So eine Art »Blabsch«. Echt eklig. Irgendwann hat einer der Jungs angefangen, die anderen mit den Fischdärmen zu beschmeißen, dann hat einer der Betreuer einen ganzen Batzen Därme mitten ins Gesicht gekriegt und anschließend mussten wir alle schon um acht ins Bett.



Am nächsten Tag sollte ich dann noch bei einer Höhlenwanderung mitmachen, obwohl ich tierische Platzangst habe. Ich hab gesagt, dass ich **definitiv** in nichts gehe, was dunkel ist und keine Fenster hat, weil ich mich mit vier Jahren aus Versehen im Kleiderschrank meiner Oma eingesperrt habe und stundenlang echte Todesangst hatte. Aber das hat natürlich keiner von den Jungs verstanden. Stattdessen hat mich einer der Darmschmeißer Feigling genannt und danach so doll geschubst, dass ich fast hingefallen wäre. Na ja und da hab ich ihn eben zurückgeschubst und dann musste ich früher als die anderen nach Hause fahren, weil der Typ blöderweise der Sohn von dem Pastor war, der die ganze Sache geleitet hat.

Als ich wieder zu Hause war, hab ich mir geschworen, dass ich

ab jetzt nur noch heule, wenn Papa nicht da ist. Wer weiß, was ihm sonst noch so einfällt. Nachher ...  
Moment! Papa ruft.

Bin schon wieder da. Soll für Papa ein Paket Windeln kaufen, weil die, die er gekauft hat, Ottilie zehn Nummern zu groß sind. Ich muss mich beeilen, sonst macht der Supermarkt bei uns um die Ecke zu. Bis morgen!!!!

